

# Dresdner Journal.



## Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Nr. 205.

Dienstag, den 4. September

1906.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 6 mal gespaltenen Ankündigungsseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3 mal gespaltenen Textseite oder deren Raum 50 Pf. Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

### Amtlicher Teil.

Dresden, 4. September. Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Hessen und bei Rhein ist heute vormittags 11 Uhr 23 Min. hier eingetroffen und hat sich ins königliche Sommerhoflager Pillnitz begeben.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Kirchschullehrer in Spitzkunnersdorf Kantor Friedrich Wilhelm Knobloch das Verdienstkreuz zu verleihen.

Se. Majestät der König haben dem Fleischermeister Albert Walthert in Leipzig das Prädikat „Königlicher Hoflieferant“ Allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Kaufmann Paul Just in Jittau den ihm von Se. Majestät dem Deutschen Kaiser und Könige von Preußen verliehenen Roten Adlerorden IV. Klasse annehme und trage.

Dem zum Postrate ernannten bisherigen Ober-Postinspektor Seyffert aus Oldenburg (Großherzogtum) ist vom 1. Oktober 1906 ab eine Postratsstelle bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Chemnitz übertragen worden.

Nachdem Se. Majestät der König von Sachsen auf Grund von Artikel 50 der Verfassung des Deutschen Reiches zu dieser Anstellung die landesherrliche Befähigung erteilt haben, wird Solches zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dresden, am 30. August 1906. Nr. 300 Post-Reg. 06.  
**Finanzministerium.** 7165

Das königliche Ministerium des Innern hat beschlossen, den Gemeindevorständen zu Neustadt und Wästenbrand in der Amtshauptmannschaft Chemnitz gemäß § 2 Absatz 1 des Gesetzes über die Zwangsvollstreckung wegen Geldschulden in Verwaltungssachen vom 18. Juli 1902 in den zu ihren Geschäftsbereichen gehörigen Verwaltungssachen in Erweiterung der ihnen bereits erteilten Befugnis auch die Befugnis zur Anordnung der Zwangsvollstreckung in den Arbeits- und Dienstlohn unter Vorbehalt des Widerspruchs zu übertragen.

Ausgenommen von dieser Befugnis bleibt die Zwangsvollstreckung in auf den Namen lautende Wertpapiere, außer Kurs gesetzte Inhaberpapiere und Frächte, die noch nicht vom Boden getrennt sind (§§ 41, 42, 30 und 43 des Gesetzes).

Chemnitz, am 28. August 1906. 7173  
**Königliche Kreisauptmannschaft.**

**Amtlicher Bericht der Königl. Kommission für das Veterinärwesen**  
über die am 31. August 1906 im Königreiche Sachsen herrschenden ansteckenden Tierkrankheiten.

#### 1. Milzbrand.

Amtsh. Kamenz: Gelsenau (1) Gehöft, Rosenthal (1); Weissen: Oberlommahsch (1), Oberpaar (1), Windorf (1); Borna: Rauenhain (1); Grimma: Döbich (1); Rochlitz: Erlau (1); zus. 8 Gem. u. 8 Geh.

#### 2. Rauh der Pferde.

Amtsh. Pirna: Reichstein (1).

#### 3. Rotlauf der Schweine.

Amtsh. Kamenz: Bretznig (2), Hauswalde (4), Pulsnig (4), Reichenbach (2), Straßgräbchen (4); Freiberg: Lichtenberg (1); Großenhain: Glanbig (1), Müchritz (1); Borna: Ritzscher (2); Grimma: Ritzsch (1), Wurzen (1); Rochlitz: Heiersdorf (1); zus. 12 Gem. u. 24 Geh.

#### 4. Schweinepeste einschl. Schweinepest.

Amtsh. Löbau: Kemnitz (1); Weissen: Roitzsch (1); Borna: Borna (1), Stönsch (1); Grimma: Bach (1), Kleinpössa (1), Remt (1), Lüpitz (1); Delitzsch: Williggrün (1); zus. 9 Gem. u. 9 Geh.

#### 5. Geflügelcholera.

Amtsh. Bautzen: Niederpöhlau (1); Dresden-N.: Babianau (1), Goppeln (1); Freiberg: Niedercolmnitz (1); Weissen: Jessen b. Weissen (4), Kleffig (1), Striegnitz (2), Ullendorf (1); Großenhain: Warwalde (1), Wollersdorf (1); Grimma: Ruhlsdorf (1); Döbeln: Forchheim (1), Gohrisch-Ostern (1), Warbach (2), Tronitz (1), Wettersdorf (1), Scherplitz (1); Rochlitz: Eartba (1); Zwickau: Detmannsdorf (1); zus. 19 Gem. u. 24 Geh.

#### 6. Bruchseuche der Pferde.

Stadt Dresden (1); Amtsh. Pirna: Königstein (2); Weissen: Staucha (1); Leipzig: Jwenzau (2); Grimma: Wurzen (1); Oschatz: Canitz (1); zus. 6 Gem. u. 8 Geh.

#### 7. Rotlaufseuche der Pferde.

Amtsh. Grimma: Gornowitz (1), Hohnbach (1); zus. 2 Gem. u. 2 Geh.

#### 8. Gehirnriemenmarksentzündung der Pferde.

Amtsh. Dippoldiswalde: Friedersdorf (1); Weissen: Löbichau b. Weissen (1); Leipzig: Großdorf (1); Borna: Böpen (1); Döbeln: Langensriegis (1); Chemnitz: Vimbach (1); Fißha: Wöhlsch (1), Schönerstadt (1); Schwarzenberg: Oberschlerna (1); Zwickau: Croßen (1), Stenn (1); Plauen: Plauen (1); zus. 12 Gem. u. 12 Geh.

#### Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

**Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern.**  
Bei dem Landgendarmerie-Korps: Verlegt: Gendarmarie-Präsident in Wilsenburg nach Weissenborn, Gendarm-Keller in der Beigabe Deuben als Distriktsführer nach Wilsenburg, Gendarm Dehne in Kriesfeld nach Scheibenberg. Bei der Polizeidirektion zu Dresden. Angestellt: Militäranwärter Birkner als Expedient, Schumann als Richter, Leibenz und Klau als Stadtdenkmale. Heil-, Pflege-, Erziehungs-, Straf- und Korrektionsanhalten. Angestellt: Der Verantw. a. D. Bonik als Inspektionsassistent in Hohenstein und die Hilfsassistenten Militäranwärter Zimmermann und Kleingeist in Zwickau als Kassierer. Verlegt: Die Sekretäre Wölfler von Sonnenstein nach Albert von Großenhain nach Sonnenstein, Zimmermann von Hubertusburg nach Sonnenstein, Zimmermann von Hubertusburg nach Großenhain und Bloß von Sonnenstein nach Unter- und Ober- und Großenhain, Zimmermann von Hubertusburg nach Großenhain, sowie der Expedient Scherf von Hohenstein nach Hubertusburg. Verhoben: Wachtmeister Bräuner und Kassierer Friedrich in Waldheim.

**Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus u. öffentl. Unterrichts.** Erledigt: eine händige Lehrerstelle an der Schule zu Borsdorf. Kolator: die obere Schulbehörde. Einkommen außer freier Wohnung (einst. Wohnungsentlohnung) 1200 M. Das Gehalt erhöht sich in dreijährigen Zeiträumen dreimal um 200 M., zweimal um 150 M., zweimal um 100 M., schließlich nach 8 Jahren noch um 100 M., so daß das Endgehalt 2400 M. beträgt. Anwärter verdrängt Dienstjahre können angerechnet werden. Bewerbungen unter Anschluß der erforderlichen Unterlagen — darunter Militärdienstnachweise und ein Attestzeugnis neuerer Zeit — bis 18. Sept. an den R. Bezirkskassationsinspektor in Borsdorf.

**Im Geschäftsbereich des Evangelisch-lutherischen Landeskonfessionsrats** sind im regelmäßigen Verfahren zu besetzen: das Pfarramt zu Rauenhain (Rochlitz) — Kl. III (A) —, Kolator: das Evangelisch-lutherische Landeskonfessionsrat; das Pfarramt zu Leipzig-Wilmersdorf (Leipzig I) — Kl. V (B) —, Kolator: der Stadtrat zu Leipzig; das Pfarramt zu Ruppendorf (Dippoldiswalde) — Kl. III (A) —, Kolator: das Evangelisch-lutherische Landeskonfessionsrat. Angestellt bez. versetzt wurden: Johannes Georg Adam Gräbe, Hilfsgeistlicher in Othmanau, als I. Diakonikus daselbst (Marienberg), Paul Hugo Adolf Hermann Benjamin Gehring, Hilfsgeistlicher in Scheibitz, als Pfarrer in Rübenaue (Marienberg).

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteil.)

### Nichtamtlicher Teil.

#### Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 4. September. Heute vormittags 11 Uhr 23 Min. traf Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Hessen zu Besuch am königlichen Hofe in Dresden ein.

Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg begrüßten den hohen Gast am Hauptbahnhof, wofür großer militärischer Empfang stattfand, zu dem sich die Generalität und die Stabsoffiziere der Garnison eingefunden hatten. Die Ehrenkompanie mit Fahne, Spielmannszug und Regimentsmusik hatte das 1. (Leib-) Grenadierregiment Nr. 100 gestellt.

Zum Ehrenbesuch bei Se. Königl. Hoheit sind die Herren Generalmajor v. Laffert, Kommandeur der 5. Infanteriebrigade Nr. 63, und Major Ulrich, Bataillonskommandeur im 10. Infanterieregiment Nr. 134 befehligt.

Im Gefolge Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs befinden sich die Herren Generaladjutant Generalmajor v. Wächter und Flügeladjutant Rittmeister Frhr. v. Massenbach.

Nach dem Empfang am Hauptbahnhof geleitete Se. Majestät der König seinen hohen Gast nach dem Residenzschlosse. Die Fahrt erfolgte zu Wagen à la Daumont über die Prager- und Seestraße, den Altmarkt und die Schloßstraße. Im Residenzschlosse wurde Se. Königl. Hoheit der Großherzog zunächst im Vestibül von den Herren des königlichen Dienstes empfangen und Johann in der I. Etage von Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde begrüßt.

Mittags fand bei Se. Majestät dem König im Residenzschlosse Familienfrühstück statt, an dem der hohe Gast, sowie Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Johann Georg, die Prinzessin Mathilde und die Prinzess-Söhne Sr. Majestät, sowie Se. Hoheit der Herzog Carl Borwin zu Mecklenburg-Strelitz teilnahmen.

Die Suiten vereinigten sich gleichzeitig zum Markschall- frühstück.

Nach dem Frühstück besuchte Se. Majestät der König mit Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog die Deutsche Kunstgewerbeausstellung und begab sich dann mit Hochwürdenselben nach Schloß Pillnitz, wo Se. Königl. Hoheit Quartier genommen hat.

Zu Ehren des hohen Besuches findet im Schlosse zu Pillnitz nachmittags 7 Uhr königliche Tafel und abends 9 Uhr Abendgesellschaft statt.

Dresden, 4. September. Das Befinden Ihrer Majestät der Königin-Witwe hat sich in den letzten Tagen zum Besseren gewendet, gestattet Allerhöchstderselben aber noch nicht, an den heutigen Festlichkeiten zu Ehren Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen teilzunehmen.

#### Deutsches Reich.

##### Der Kaiser.

(Berl. Lokalanz.) Berlin, 3. September. Heute morgen unternahm Se. Majestät der Kaiser einen Spazierritt, hörte den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts Wirtk. Geh. Rates Dr. Lucanus und empfing den Ministerialdirektor Schwarzlopf. Die Abreise des Kaiserpaars in das Mandovregelande ist auf nächsten Donnerstag vormittags 11 Uhr festgelegt worden. Der kaiserliche Sonderzug bringt die Majestäten von der Station Wilsdorf bei Potsdam zunächst nach Breslau, wo auf dem Bahnhofe eine Begrüßung durch die städtischen Behörden stattfindet.

#### Zur Anwesenheit der schwedischen und dänischen Geschwader in Kiel.

(B. Z. B.) Kiel, 3. September. Heute mittag feierten das hier weilende dänische und das schwedische Geschwader den Abschiedsalut, der von den deutschen Schiffen erwidert wurde. Bald nach 4 Uhr machte das schwedische Flaggschiff „Aran“ von der Boje los und ging, gefolgt von den übrigen schwedischen Kriegsschiffen, durch die Reihen der deutschen Kriegsschiffe in See. Die Mannschaften auf den deutschen Kriegsschiffen nahmen Paradestellung auf Deck ein und begrüßten die scheidenden schwedischen Kameraden beim Passieren mit lauten Hurraufen. Die Bordkapellen der schwedischen und dänischen Flaggschiffe spielten die Nationalhymnen. Gleich darauf folgte unter gleichen Abschiedsfeierlichkeiten die dänische Flotte. Die dänischen und schwedischen Kriegsschiffe führten im Großtop die deutsche Flagge, während die deutschen Schiffe zuerst die schwedische, dann die dänische Flagge im Großtop führten.

#### Der neue Kolonialdirektor.

Es dürfte bisher nicht häufig vorgekommen sein, daß eine Persönlichkeit in den preussischen oder Reichsdienst an hervorragende Stelle berufen wurde, die vorher weder in parlamentarischem Leben noch in irgend einem staatlichen Amt gewirkt hat. Mit Bernhard Dernburg, dem neuen Direktor der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes (vgl. die Drahtnachrichten der gestrigen Nummer. D. Schriftl.), einem Schüler Georg v. Siemens, tritt eine noch im frühen Mannesalter stehende Kraft an eine unter den gegenwärtigen Verhältnissen besonders schwierige und verantwortungsvolle Stelle. Der bisherige Direktor der Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) ist am 17. Juli 1865 in Darmstadt als Sohn des Schriftstellers Dr. Friedrich Dernburg, des Feuilletonredakteurs des Berliner Tageblatts, geboren worden. Er erwarb sich die geschäftliche Schulung in den Vereinigten Staaten und trat, nach Europa zurückgekehrt, in die Deutsche Bank ein, wo er zur Leitung der neugegründeten Treuhänder-Gesellschaft berufen wurde. Er wirkte dabei in verschiedenen Schulkomitees ausländischer Werte und beteiligte sich u. a. hervorragend an der Reorganisation der Northern Pacific, der Oregon- und California-Eisenbahn, der Buenos Aires-Anleihe wie auch bei der Societä-Generale Immobiliäre. Aus der neueren Zeit ist seine geschickte Sanierungstätigkeit im Berliner Hypothekendarlehen (Pommernbank, Preußenbank, Grundschuldbank) in frischer Erinnerung. Dernburg trat im März 1901 in die Direktion der Darmstädter Bank ein, in der er sich rasch eine maßgebende Stellung sicherte. Sein Ausscheiden bedeutet für dieses Institut einen wohl nicht leicht zu ersetzenden Verlust.

#### Der Reichshaushalt für das Jahr 1905.

Die Ergebnisse des Reichshaushalts für das Rechnungsjahr 1905, wie sie sich nach dem Finalabschlusse der Reichshauptkassette gestaltet haben, liegen jetzt vor. Danach ist ein Mehrertrag von 6 248 000 M. gegen die Voraussetzungen des Etats zu verzeichnen. Wäre für die Zwecke des Reichsinvalidentfonds nicht ein Vorschuß von 3 166 000 M. zu leisten gewesen, so würde der Mehrertrag entsprechend höher gewesen sein. Dieser Vorschuß ist hauptsächlich auf die durch das Gesetz vom 31. Mai 1901 begründete nachträgliche Übernahme von früher auf den Allgemeinen Pensionsfonds des bayerischen Militärates angewiesenen Pensionsbezügen zurückzuführen. Der Mehrertrag von 6 248 000 M. ist den Bundesstaaten auf die für 1905 erhobenen und durch Überweisungen nicht gedeckten Matrifularbeiträge erstattet worden. Die Bundesstaaten konnten von der